

Teilnehmerzahl unerwartet hoch

Hospiz-Wohltätigkeitsveranstaltung im Naturbad Großkühnau bringt 1 360 Euro.

DESSAU/MZ/CUS - Unterschriebene Teilnehmerlisten vom zweiten Sport-Event des Anhalt-Hospizes sind gestern an das Städtische Klinikum Dessau, den Mobilen Pflege- und Hilfsdienst Matthias Sander, das Diakonissenkrankenhaus Dessau, das Dessau-Center und die Apotheke am Bauhaus überbracht worden. Damit sichert sich das Hospiz eine Spende von insgesamt 1 360 Euro.

47 Radfahrer, sechs Skater, 15 Jogger, 47 Schwimmer und 21 Nordic-Walker waren am Freitagnachmittag zum zweiten Sport-Event des Anhalt-Hospizes unter dem Motto „Tue dir und anderen Gutes“ ins Naturbad Großkühnau gekommen. Damit haben sie die kühnsten Erwartungen der Organisatoren, die auf allerhöchstens 100 gehofft hatten, deutlich übertroffen und für das gute Spendenergebnis von über 1 300 Euro gesorgt. Denn für jeden Teilnehmer hatten die Sponsoren vorab einen finanziellen Beitrag zugesagt.

„Es ist einfach überwältigend“, freute sich Martin Grünthal, der als Vorsitzender des Förderkreises des Anhalt-Hospizes maßgeblich an der Organisation beteiligt war. Nach einer wirklich sehenswerten Erwärmung mit musikalischer Unterstützung gingen alle Sportler - und da waren alle Altersklassen vertreten - gleichzeitig auf ihre Strecken. Manche haben die Gelegenheit gleich für einen Triathlon

genutzt.

„Eine gute Idee für das nächste Jahr“, findet Pflegemanagerin Anja Schneider. Denn das steht für sie wie für den gesamten Förderkreis fest: das Sport-Event des Anhalt-Hospizes soll jedes Jahr stattfinden. Viele Teilnehmer hätten auch schon signalisiert, dass sie auch 2010 wieder dabei sein wollen, sagt Schneider.

Seit gestern können sich auch alle Teilnehmer, die am Freitag keine Urkunde erhalten haben, eine Urkunde im Anhalt-Hospiz, Oechelhaeuser Straße 17, abholen. „Da wir mit solch einem Engagement der Dessauer Bürger nach den 40 Teilnehmern des letzten Jahres nicht gerechnet hatten, reichten die Urkunden leider nicht aus“, bedauert Anja Schneider. Deshalb habe der Förderkreis diese Möglichkeit gefunden. Insbesondere die Radfahrer seien betroffen, meint sie.

Die Spende von insgesamt 1 360 Euro ist ein Beitrag zu den notwendigen 50 000 Euro, die das Anhalt-Hospiz jährlich an Spenden als zehnpromigen Eigenanteil an den laufenden Kosten aufbieten muss. Im Hospiz finden Betroffene in ihrer letzten Lebenszeit und die Angehörigen professionelle Behandlung und persönliche Zuwendung durch qualifizierte Pflegenden, Ärzte und Ehrenamtliche.



Weitere Informationen zum Anhalt-Hospiz unter www.anhalt-hospiz.de